

# Eine starke Halbzeit reichte: Lurup hängt Poppenbüttel ab

„Ich ziehe den Hut vor meiner Mannschaft“, sagte Lurups Trainer Andreas Klobedanz nach dem 3:1-Sieg im Spitzenspiel über den Tabellendritten SC Poppenbüttel. Einige seiner Spieler mussten auflaufen, obwohl sie angeschlagen waren. Nur bei Roman Kialka ging wegen einer Zerrung absolut nichts. Für ihn rückte der Brasilianer Ricardo Medina in die Stammelf, der mit einem knallharten Distanzschuss aus 25 Metern dem Gästetorwart Rauchhaupt schon in der fünften Minute das Nachsehen gab. „Die Kampfmoral der

Mannschaft ist vorbildlich“, lobte Klobedanz sein Team und ist mit der eindrucksvollen Halbzeitbilanz voll zufrieden: Zwölf Siege in 14 Spielen, zwei Unentschieden und nur ein Punkt hinter dem großen Favoriten SC Elmshorn. Und nun wurde auch noch der Abstand zu Poppenbüttel auf acht Punkte ausgebaut. Zudem spricht auch das Torverhältnis von 46:12 für die imponierenden Luruper. „Nur der Kader erweist sich als zu klein“, meinte der Trainer. Insofern ist er erleichtert, dass vom 20. November an der Ex-Elms- horner Ferdinand Adelman mit-

wirken kann. der infolge einer roten Karte aus der vorigen Saison bis 20. November gesperrt ist.

Gegen Poppenbüttel konnte Klobedanz erstmals nach drei Wochen seinen Stürmer Marcel Plewka wieder für 20 Minuten einsetzen. Plewka ist noch nicht



**Josa Rödiger (SV Lurup) wurde eingewechselt und schoss ein Tor**



**Ging diesmal leer aus: Alessandro Schirosi (SV Lurup)**

ganz kuriert, war aber in der Lage, die Vorarbeit zum 3:1 zu

leisten, das in der 89. Minute von dem gerade eingewechselten Josa Rödiger erzielt wurde. Poppenbüttels junge Elf hat



**Geschlagen: Poppenbüttels Torwart Rauchhaupt**

trotz der Niederlage nicht enttäuscht. Im Gegenteil. Sie gab sich auch nach dem 0:2-Rückstand durch einen Kopfball von Kai Steinhöfel in der 42. Minute nicht geschlagen, sondern bäumte sich in der zweiten Halbzeit noch einmal auf. Thomas Braun gelang in der 60. Minute sogar der Anschlusstreffer zum 2:1, und die Gastgeber benötigten fast 20 Minuten, ehe sie sich von dem gegnerischen Druck wieder befreien konnten. Dass Poppenbüttels Bemühungen nicht von Erfolg gekrönt wurden, lag nicht zuletzt an Lurups Innenverteidigern Nico Schmidt und Timo Ehlers, die Torjäger Hannes Steckel keinen Spielraum ließen. Nur in der zehnten Minute erhielt Steckel bei einem Fehlpass von Björn Bollin eine Chance und in der 66. Minute, als Nico Schmidt

auf dem glitschigen Rasen ausrutschte. Aufgrund der starken ersten Halbzeit sei der Sieg seiner Mannschaft auch in der

Höhe verdient gewesen, meinte Andreas Klobedanz, zumal Lurup noch zwei weitere Male ins Tor traf. Die Treffer wurden von Schiedsrichter Porsch wegen Abseitsstellung nicht anerkannt - in einem Fall ganz offensichtlich zu Unrecht. Außerdem ver-

gaben Kim Schultze und Kai Steinhöfel zu Beginn der zweiten Halbzeit in aussichtsreicher Position.

Am kommenden Sonntag (14 Uhr) kommt die Spielvereinigung Blankenese zum ersten Rückrundenspiel an die Flurstraße. In der Hinserie trennten sich die Nachbarn 3:3. Mittlerweile sind beide Mannschaften spielerisch besser geworden. SVB kann immerhin darauf verweisen, am vorletzten Spieltag gegen Blau-Weiß 96 gewonnen zu haben. Das spricht für sich. Aber Lurup hat den Nimbus zu verteidigen, in dieser Saison noch nicht verloren zu haben. **SV Lurup:** Motzke, Medina, Ehlers, Nico Schmidt, Kaladic, Bollin, Sivcak, Steinhöfel (ab 75. Min. Kantwill), Schirosi, Özel (ab 84. Min. Rödiger); Schultze (ab 70. Min. Plewka). Wi.